

## No. 358. 1472. 15. Dec.

*Handwerksmeister und Gemeindevertreter ermächtigen den Rath, in Gemeinschaft mit andern Städten eine Verbürgung für die Landesherrn zu übernehmen.*

Anno domini 1472. LXXII<sup>to</sup> am dinstag noch Luciae virginis hat der rat hantwercke vnd gemeyne besant vff be . . . , schrifft vnd begerunge vnsern gnedigen hern von Sachsen am rate begert, ir stat sigel an zcu hengen vnd mit andirn steten zeugloben vor virczig tusent vngerisch gulden gein herczogen Hanse vom Sagen 1472; haben doselbst hantwercke vnd gemeyne vnbesprochen der iren in solche burgenschaft gewilliget vnd geraten, der stat sigel mit anzuhengen.

Nach einer Abschrift in dem ältern Privilegienbuch im Rathsarchiv zu Dresden.

## No. 359. 1472. 18. Dec.

*Kurf. Ernst und Herz. Albrecht bestätigen die neuen Innungsartikel der Leinweber zu Dresden.*

Vonn gots gnadenn wir Ernnt des heiligen Romischen reichs ertzmarschall kurfurst vnd Albrecht gebruder herczogen zcu Sachssenn etc. bekennen —. Wann wir von angebornner libe allezzitt dorzcu geneigt sein, das die vnsern vnder den flogeln vnser schutz heilsamlich zeugedeyen vnd besserung ires wesens wachssen müchten, vnd noch dem wir von dem hantwerg der leinweber vnser stad Dresdenn irsucht vnd demuttiglich gebetin sein, yn eine naue innunge, die sie mit wissenn vnd volbortt des rats vnd burger der egnanten vnser stad eins sint wurden, zeugebin vnd die gnediglich zcu confirmiren vnd zcubestetigen, haben wir sulch ir demutige vlissige vnd zeimliche bete, auch getruwe anneme dinste, die sie vnserm furfarn vnd vns offtmals scheinbarlich getann haben vnd sie vnd ire nachkomen vnns vnd vnsern erbin zcukunfftiglich tun sullenn vnd mogenn, angesehin vnd yn solch nawe ynnunge zcuuffkomen vnd erhebung ires hantwerges gegeben, confirmirt vnd bestetiget, die von worte zcu wortte lawtet also hirnach folget. Zcum erstenn sal nymandt das hantwerg arbeytten, er habe denn burgerrecht von dem rate zcu Dresden gewonnen vnd habe es mit dem hantwerge. Wem man das hantwerg leihet, der sal alsbalde vier pfunt wachs zcu iren kertzen ufflegenn, ein virteil biers gebin vnd den meistern ein essen bestellen ane widerrede. Auch wer das hantwerg triben wil, der sal einen briff seiner geburt bringenn, wo er das hantwerg gelernet hat vnd von weme. Auch sal eins meisters son das hantwerg vmb sust haben, als ferre es sein vater uff yn geerbet hat. Wer das hantwerg lernen wil, der sal redelich briff vnd beweisung brengen, das er von fromen eelichen eldern deutzscher zeungen vnd guts lewmundes eelichen geboren vnd selbß vnuorleumbt sey ader das solchs sust offinbar, auch das er nicht scheffers artt sey, vnd den meistern drey pfunt wachs vnd dem leremeister ein naw schog zculeregelde gebin, vnd sal ein ganz iar lernen ader ein iar vmb das ander; wer do weniger nemen wurde, der sal dem rate zcwentzig nawe groschenn zcu wandel vnd dem hantwerge ein pfunt wachs zcu iren kertzen